

# Telekom „direkt“

## Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

### Konzern-Entwicklung im zweiten Quartal/ ersten Halbjahr 2012.

Deutsche Telekom mit soliden Quartalszahlen und Bestätigung der Jahresprognose.

Die wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen im ersten Halbjahr 2012 auf einen Blick:

- Konzernumsatz mit 28,8 Mrd. € nahezu stabil
- Bereinigtes EBITDA von 9,2 Mrd. € leicht über Vorjahresniveau
- Konzernüberschuss steigt um 2,9 %
- Free Cashflow bei 2,8 Mrd. € im wesentlichen stabil
- Jahresprognose und Ausschüttungspolitik unverändert

Ein stabiles Ergebnis und eine gute Entwicklung kennzeichneten das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2012. Als belastende Faktoren für den europäischen Telekommunikationssektor zeigten sich erneut das allgemein wirtschaftlich schwierige Umfeld, der intensive Wettbewerb sowie die Regulierung. Vor diesem Hintergrund senkten einige Wettbewerber die Ergebnisprognosen und reduzierten ihre Dividendenzahlungen. Im Gegensatz hierzu bekräftigt die Deutsche Telekom ihre bisherigen Aussagen in puncto Prognose und Dividende. Grundlage sind die erreichten Ergebnisse des zweiten Quartals. Hier erzielte die Deutsche Telekom einen Konzernumsatz von 14,4 Mrd. €, der damit praktisch stabil auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag. Ein unverändertes bereinigtes EBITDA des Konzerns von 4,7 Mrd. € und eine auf 32,7 % verbesserte Ergebnismarge untermauern die soliden Ergebnisse des Konzerns.

Der ausgewiesene Konzernüberschuss stieg im zweiten Quartal um 76,4 % auf 614 Mio. €. Positiv wirkte hier der Rückgang der Sonderinflüsse im zweiten Quartal gegenüber Vorjahr. Größter Einzelfaktor waren die im zweiten Quartal 2011 verbuchten Rückstellungen für

Vorruhestandsregelungen im Segment Deutschland, mit denen der Konzern den Personalumbau sozialverträglich fortsetzt. Der bereinigte Konzernüberschuss sank im zweiten Quartal 2012 um 13,9 % auf 819 Mio. €. Hier wirkte sich negativ aus, dass im zweiten Quartal 2012 entsprechend den Bilanzierungsregeln wieder reguläre Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wertgegenstände bei T-Mobile USA von rund 0,6 Mrd. € vorgenommen wurden. Im Vorjahr waren wegen des seinerzeit geplanten Verkaufs der Gesellschaft an AT&T und der daraufhin nach den geltenden Bilanzierungsstandards notwendigen bilanziellen Umklassifizierung die Abschreibungen nicht vorgenommen worden. Im Wesentlichen stabil zeigte sich der Free Cashflow und erreichte im zweiten Quartal 1,7 Mrd. €. Weiter solide präsentieren sich alle maßgeblichen Bilanzrelationen. So betragen zum Beispiel die Nettofinanzverbindlichkeiten zum Quartalsende 41,0 Mrd. €, das waren 2,3 Mrd. € weniger als am 30. Juni 2011.

#### René Obermann, Vorstandsvorsitzender

„Wir halten unser Wort und liefern dem Markt mit sehr soliden Zahlen Verlässlichkeit“, sagte René Obermann. „Natürlich gibt es weiterhin Herausforderungen für uns, aber gerade im Vergleich mit unseren Wettbewerbern schlagen wir uns sehr ordentlich.“

#### Prognose

Auf Basis der soliden Ergebnisse bekräftigt der Vorstand die Prognose für das Gesamtjahr 2012: ein bereinigtes EBITDA von rund 18 Mrd. € sowie einen Free Cashflow von rund 6 Mrd. €. Unverändert bleibt auch die Dividendenplanung, die für das Geschäftsjahr 2012 eine Mindestdividende von 0,70 € je Aktie vorsieht.

	H1 2012 in Mio. €	H1 2011 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	28.811	29.072	(0,9)
EBITDA bereinigt	9.174	9.167	0,1
Konzernüberschuss	852	828	2,9
Konzernüberschuss bereinigt	1.400	1.652	(15,3)
Free Cashflow *	2.790	2.828	(1,3)
<small>* (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum sowie vor PTC- und AT&amp;T-Transaktionen)</small>			
Umsatz operative Segmente			
Deutschland	11.268	11.583	(2,7)
Europa	7.159	7.479	(4,3)
USA	7.663	7.280	5,3
Systemgeschäft	4.491	4.536	(1,0)
Konzernzentrale & Shared Services	1.449	1.476	(1,8)

# Operative Segmente.

## Deutschland

- Viel versprechende Festnetz-Ergebnisse und leicht bessere Service-Umsätze im Mobilfunk
- Erneut starkes Wachstum bei Breitband und TV-Angebot Entertain

Der Start von Investitionen in Maßnahmen zur Rückgewinnung von Marktanteilen und die Steigerung der Kundenprofitabilität waren Bestandteil des zweiten Quartals 2012. So konnte das operative Segment Deutschland die Profitabilität weiter steigern. Die bereinigte EBITDA-Marge kletterte im zweiten Quartal 2012 auf 42,0 %. Der Umsatz lag bei 5,6 Mrd. € und das bereinigte EBITDA bei 2,4 Mrd. €.

Ein starkes Wachstum bei Entertain und die Steigerung der Mobilfunkvertragskunden verzeichnete das zweite Quartal in Deutschland. Die Zahl der Nutzer des TV-Angebots kletterte auf 1,8 Millionen, das waren rund 41 % mehr als ein Jahr zuvor. Allein im zweiten Quartal entschieden sich mehr als 100.000 Neukunden für das Fernsehen der Zukunft. Die Zahl der Breitbandanschlüsse stieg um 2,1 % auf insgesamt über 12,4 Millionen Kunden, die Zahl der VDSL-Kunden sogar um 59 %. Erneut auf ein Rekordtief sank die Zahl der Anschlussverluste. Sie belief sich zwischen April und Juni auf 236.000. Das waren 20 % weniger als vor einem Jahr.

Im Mobilfunkgeschäft erhöhte sich die Kundenbasis bei den Mobilfunkvertragskunden um mehr als 460.000. Die Service-Umsätze im Mobilfunk verbesserten sich im Jahresvergleich von minus 1,8 % im ersten Quartal dieses Jahres auf minus 1,0 % im zweiten Quartal 2012. Weiter stark ist das Wachstum bei den mobilen Datenumsätzen. Im zweiten Quartal ergab sich hier ein Plus von 19 % auf 484 Mio. €. Inzwischen entfallen damit 29 % des Durchschnittsumsatzes je Kunde auf mobile Daten. Vor einem Jahr lag dieser Wert noch bei 24 %. Unterstützt wird dieser Trend durch über 780.000 verkaufte Smartphones und den Ausbau des LTE-Mobilfunknetzes. Hier legt die Deutsche Telekom, gemäß ihrer generellen Ausbaustrategie, von Anfang an den Schwerpunkt auf eine dichte, qualitativ hochwertige LTE-Abdeckung.

## Europa

- Schwächeres wirtschaftliches Umfeld, Regulierung und Sondersteuern beeinflussen Europa-Geschäft
- Stark im Wettbewerbsvergleich

In Europa war das zweite Quartal von einer stärkeren Neigung zu Marktinvestitionen und einer zunehmenden Belastung durch Konjunktur- und Währungstrends geprägt. Hinzu kam ein immer noch sehr wettbewerbsintensives Umfeld in allen Märkten. Ferner beeinflussten negative Regulierungseffekte und zu zahlende Sondersteuern in einigen Ländern Europas die Ergebnisse. Die Entwicklung bei Umsatz und EBITDA fiel daher, im Vergleich zum Vorquartal, schwächer aus. Der zugrunde liegende organische Rückgang belief sich auf minus 3,8 % bei den Umsätzen und auf minus 6,7 % beim bereinigten EBITDA.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erzielte das Segment Europa im zweiten Quartal recht ansehnliche operative Ergebnisse. Vor allem im Vergleich zu den Wettbewerbern zeigten sich die Landesgesellschaften stark. Bei den wichtigsten Kennzahlen verzeichnete das Segment weiterhin ein solides Wachstum. So konnte die

Zahl der Breitband-Anschlüsse und TV-Kunden sowie die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden weiter gesteigert werden. Der Anteil von Smartphones an den verkauften Endgeräten wuchs von 43 % auf eindrucksvolle 60 %. Die höhere Verbreitung der Smartphones wirkte sich auch bei den mobilen Datenumsätzen mit einem starken Anstieg aus.

## USA

- Profitabilität stark verbessert
- Kundenneugeschäft noch nicht zufriedenstellend

T-Mobile USA verbesserte im abgelaufenen Quartal dank erheblicher Effizienzsteigerungen seine Profitabilität deutlich. Auf Dollarbasis ergeben sich für das zweite Quartal 2012 ein leichtes Umsatzminus von 3,1 % und ein Anstieg des bereinigten EBITDA um 5,7 % im Jahresvergleich. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg auf 27,7 %. Eine große Herausforderung stellt weiterhin die Kundenentwicklung in den USA dar. Zwar erzielte die US-Tochter deutliche Verbesserungen bei der Wechslerate (Churn Rate), doch der branchenweite Trend zu geringeren Bruttoneuzugängen führte unter dem Strich zu einem Verlust von 205.000 Kunden im zweiten Quartal. Dagegen legte die Zahl der eigenen Prepaidkunden um 227.000 zu, nach einem Minus von 71.000 im zweiten Quartal 2011. Der durchschnittliche Datenumsatz bei den eigenen Vertragskunden stieg im abgelaufenen Quartal im Jahresvergleich um 15 % auf 19,16 Dollar.

Weiter gute Fortschritte verzeichnet unsere US-Strategie im zweiten Quartal. Hier stand die Netzmodernisierung und die Einführung attraktiver Smartphones im Focus. U.a. hat T-Mobile USA mit Verizon eine Übereinkunft über den Kauf und Austausch von Mobilfunk-Spektrumslizenzen für das 4G Netz geschlossen. Sowohl Netzwerkkapazität als auch eine Leistungserweiterung ermöglicht T-Mobile USA somit, die wachsende Nachfrage der Kunden nach mobilem 4G-Breitband zu decken und die Ausgangsbasis von T-Mobile in wichtigen Märkten des Landes zu verbessern.

## Systemgeschäft

- Stark verbesserte Profitabilität
- Wachstum im internationalen Neugeschäft

Die Umsatzentwicklung im operativen Segment Systemgeschäft litt unter dem anhaltenden Wettbewerbsdruck und Preisverfall in der ITK-Branche. Trotz erfolgreicher Vertragsabschlüsse wie z. B. mit Daimler und zahlreichen Vertragsabschlüssen im Wachstumsfeld Cloud Computing konnte der anhaltende Preisverfall nicht ausgeglichen werden. Der Gesamtumsatz der T-Systems ging im zweiten Quartal im Jahresvergleich um 1,3 % auf 2,2 Mrd. € zurück. Wachstum gab es dagegen wegen des guten Neugeschäfts international. Hier stiegen die Umsätze in der Quartalsbetrachtung um 5,9 %. Positiv entwickelten sich die maßgeblichen Ergebniskennziffern. Das bereinigte EBIT legte im Quartal um 55,6 % auf 70 Mio. € zu. Daraus errechnet sich eine bereinigte EBIT-Marge von 3,1 % nach 2,0 % ein Jahr zuvor.

Ein erfreulicher Trend beim Abschluss von Neuverträgen kennzeichnete das zweite Quartal. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres stieg das Volumen der Auftragseingänge um 8,2 % - und das trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes. Bei mehreren Großkunden konnten sich T-Systems mit Serviceprodukten aus dem Wachstumsfeld Cloud Computing gegen den starken Wettbewerb durchsetzen.

# T-Aktie.

## Kapitalmarktumfeld und Aktienmärkte.

Im ersten Halbjahr 2012 blieben die Börsen in einem schwierigen Fahrwasser. Die europäische Schuldenkrise und die Abschwächung der globalen wirtschaftlichen Dynamik dominierten die Entwicklung der Aktienmärkte. Der DAX 30 hat dennoch das erste Halbjahr mit einem Plus von 5,6 % beendet. Dabei sorgte vor allem der letzte Handelstag des Halbjahrs für einen versöhnlichen Abschluss. Die Beschlüsse zur Bekämpfung der Schuldenkrise auf dem EU-Gipfel in Brüssel gaben dem deutschen Leitindex Auftrieb, er schloss an diesem Tag 4,3 % höher im Vergleich zum Schlusskurs des Vortags.

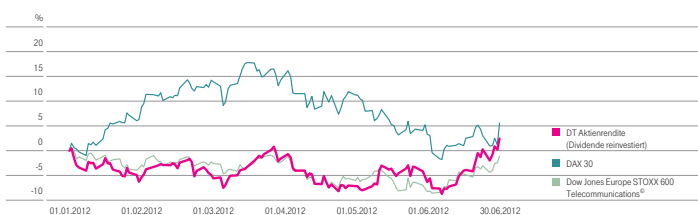
Der europäische Telekommunikationssektor wurde unterdessen von Gewinnwarnungen und Dividendenkürzungen mehrerer Wettbewerber belastet. Der Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications® beendete die ersten sechs Monate 2012 mit einem Minus von 1,1 %.

## Entwicklung der T-Aktie.

Die Deutsche Telekom konnte sich im ersten Halbjahr deutlich von dem eingetrübten Sektorsentiment absetzen, die T-Aktie verbesserte sich um 2,5 % auf Total-Return-Basis (Aktienkursperformance plus reinvestierter Dividende). Getragen wurde das positive Sentiment der T-Aktie insbesondere durch solide Unternehmenszahlen im ersten Quartal. Positiv wurde von Seiten der Marktteilnehmer auch unsere bestätigte Ausschüttungspolitik bewertet.

Im Mai 2012 erfolgte gemäß Hauptversammlungsbeschluss der Deutschen Telekom AG die Ausschüttung der Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter Aktie. Die Höhe der Dividende entsprach der im Februar 2010 angekündigten Ausschüttungspolitik. An die Aktionäre wurden demnach 3,0 Mrd. € ausgeschüttet.

## Aktienrendite der T-Aktie.



# Intelligentes Energiemanagement.

## RWE wählt Telekom als Dienstleister.

RWE Deutschland setzt auf die Infrastruktur und Dienste der Deutschen Telekom zur Kommunikation mit 15.000 digitalen Stromzählern in Mülheim an der Ruhr. Dafür installiert die Deutsche Telekom sogenannte Smart Meter (intelligente Zähler) sowie die erforderlichen Kommunikationsboxen für eine Fernabfrage. Diese sammeln die Messdaten der Zähler ein und übertragen die Werte

sicher verschlüsselt an RWE. Das Projekt „Mülheim zählt“ ist bislang das größte Smart-Meter-Projekt in Deutschland. Insgesamt mehr als 100.000 Geräte werden noch in diesem Jahr installiert sein. Damit wird die Stadt praktisch flächendeckend mit Smart Metern ausgestattet.

Der Einsatz digitaler Stromzähler ist der erste Schritt zu einem intelligenten Energiemanagement. Durch frühzeitigere Datenverfügbarkeit im Stromnetz können Netzbetreiber ihre Einrichtungen unter immer herausfordernden Bedingungen weiterhin zuverlässig betreiben, und Stromkunden können auf Basis aktueller Strombezugsdaten ihr Nutzungsverhalten entsprechend besser anpassen.

Die Deutsche Telekom will mit innovativen Internetlösungen nachhaltig wachsen. Neue Konzerngeschäftsfelder wie Energie, Gesundheit und vernetzte Fahrzeuge sollen bis 2015 mit einer Milliarde Euro zum Gesamtumsatz beitragen.

# Mobiles Bezahlen.

## Strategische Partnerschaft: MasterCard und Telekom machen Bargeld überflüssig.

Mit einer strategischen Partnerschaft geben MasterCard und Deutsche Telekom dem Bezahlen mit dem Smartphone einen neuen Schub. Ziel ist es, dass Kunden überall bequem, einfach und sicher mobil bezahlen können.

Zum Auftakt der Kooperation gibt die Telekom Gruppe eine eigene Bezahlkarte heraus, die mit einem NFC-Sticker für bargeldloses Bezahlen kombiniert ist (NFC = Near Field Communication, Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten). Mit dem Start der Vermarktung von SIM-Karten basierten NFC-Lösungen wird die Telekom-MasterCard auch auf dem Handy verfügbar sein. In Deutschland wird die Telekom-MasterCard noch in 2012 angeboten. Weitere Länder in Europa folgen sukzessive in den nächsten Jahren. Diese Karte kann weltweit an mehr als 33 Millionen MasterCard Akzeptanzstellen eingesetzt werden.

Zukünftig will die Telekom ihr Bezahlangebot deutlich ausweiten. Die mobile Brieftasche ist das Herzstück dieses kompletten Bezahlsystems, dazu ist die Kooperation mit MasterCard ein wichtiger Baustein. In der mobilen Brieftasche wird alles, was jetzt noch im Portemonnaie liegt, digital im Mobiltelefon untergebracht. Dann können Kunden mit dem Smartphone nicht nur bezahlen, sondern auch Bahn fahren, ins Konzert gehen, Rabatte einlösen, Kundenkarten nutzen und vieles mehr. Dass die Brieftasche auf der SIM-Karte des Smartphones verankert ist, bringt für Verbraucher zahlreiche Vorteile mit sich: So ist nicht nur der Bezahlvorgang absolut sicher, sondern die Kunden haben jederzeit volle Transparenz und Kontrolle über ihre Ausgaben, da jede Transaktion per SMS bestätigt wird.

Im polnischen Markt kommt ein solches Angebot noch im Laufe des Jahres auf den Markt. In Deutschland sind für das vierte Quartal eine Testphase und erste Produkte für das erste Halbjahr 2013 geplant. Auch hier werden weitere Länder in Europa folgen.

## Surfen mit Hochgeschwindigkeit.

Mobilfunk: Bereits 50 Städte mit 100 Mbit/s am Netz.

Die Deutsche Telekom ist mit ihrem LTE-Ausbau (Long Term Evolution) weiter auf Kurs. Gemäß unserer generellen Ausbaustrategie legen wir von Anfang an den Schwerpunkt auf eine dichte, qualitativ hochwertige LTE-Abdeckung. Gegenwärtig deckt die Deutsche Telekom mit LTE 10 Millionen Haushalte im ländlichen Raum ab. Bis zu einhundert Städte will die Deutsche Telekom bis Jahresende mit Hochgeschwindigkeits-LTE versorgen. 50 Städte sind schon jetzt am Netz. Die Deutsche Telekom treibt somit den Ausbau ihres Mobilfunknetzes konsequent und zum Vorteil ihrer Kunden voran.

In der Hochgeschwindigkeits-Variante wird der Mobilfunkstandard derzeit so nur von der Deutschen Telekom ausgebaut. Unter optimalen Bedingungen sind Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) möglich. Dort, wo in den Städten heute noch kein Hochgeschwindigkeits-LTE zur Verfügung steht, können die Kunden UMTS (Universal Mobile Telecommunications System) nutzen. Als einziger Netzbetreiber bietet die Deutsche Telekom in ihrem kompletten UMTS-Netz Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 42,2 Mbit/s an.

## Netz- u. Servicequalität überzeugt.

Telekom gewinnt BMW als Mobilfunk-Kunden.

Mehr als 50.000 Mitarbeiter des Automobilherstellers in Deutschland sollen künftig über das Mobilfunknetz der Telekom telefonieren und Daten austauschen. Der abgeschlossene Vertrag gilt bis Ende 2019. Geplant ist eine Erweiterung der Zusammenarbeit auch in anderen Ländern. Zudem wird die Telekom nicht nur die Mobilfunkkarten für die Mitarbeiter bereitstellen, sondern diese auch direkt an die Geschäftsprozesse von BMW anbinden. So werden beispielsweise SMS-Nachrichten und mobile Datenverbindungen im Rahmen von Logistik- und Fertigungsprozesse verwendet und so die Abläufe in der Produktion optimiert. Überzeugt

wurde der Münchener Autohersteller von der Kompetenz der Telekom, der Qualität des Netzes sowie von den vereinbarten international gültigen Zusatzservices.

In den zurückliegenden Monaten hatten unabhängige Tests der PC-Zeitschrift Chip oder von Stiftung Warentest ergeben, dass die Telekom derzeit in Punkto Netzverfügbarkeit und Qualität sowohl beim Telefonieren als auch beim mobilen Internet über das beste Mobilfunknetz verfügt.

## Investor Relations - Studie.

Engagement und Kompetenz zahlten sich aus:  
Spitzenplätze für Telekom.

Bei einer groß angelegten Investor Relations (IR)-Studie hat die Telekom herausragende Ergebnisse erzielt. Die Studie führte das Unternehmen Thomson Reuters Extel Survey durch. Alljährlich werden mehr als 10.000 Investoren und Analysten befragt. Sie bewerten verschiedene Aspekte der IR-Arbeit und erläutern, was sie als „Best Practice“ ansehen. Bei der Umfrage belegte Finanzvorstand Timotheus Höttges internationale Spitzenplätze: In Europa steht er auf Platz eins unter den Top 25 Finanzchefs – und zwar über alle Länder und Branchen hinweg. Die Top-Position hat er gleichzeitig auch für den Bereich Telekommunikation inne - das zweite Jahr in Folge.

Weitere Erfolge erzielte das IR-Team der Telekom. Im Bereich Telekommunikation landete es in Europa auf Platz eins, in der Kategorie alle Länder und Branchen auf Platz drei. Damit machte das Team in der Gesamtwertung für Europa nach dem achten Platz im Vorjahr einen großen Sprung nach vorne. Zuvor waren die IR-Experten der Telekom bereits beim Deutschen Investor Relations Preis 2012 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet worden. Dieser Preis wird in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftswoche und Thomson Reuters verliehen.

In der Studie von Thomson Reuters verbuchte Stephan Eger, Leiter IR der Deutschen Telekom, ebenfalls einen Spitzenplatz. Er belegte Platz eins im Bereich Telekommunikation in Europa.

## Finanzkalender.

8. November 2012*	Bericht zum 3. Quartal 2012
28. Februar 2013*	Bericht zum Geschäftsjahr 2012

(\* voraussichtlich)

## Veranstaltungen für Privatanleger.

keine aktuellen Termine

## Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations  
Telefon: 0228 181 88333    Telefax: 0228 181 88339  
E-Mail: [forum-taktie@telekom.de](mailto:forum-taktie@telekom.de)  
Internet: [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)

## Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations  
Friedrich-Ebert-Allee 140, D-531 13 Bonn

9. August 2012

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

## Erleben, was verbindet.

